



Verkehr und Infrastruktur (vif)
Naturgefahren

Form und Inhalt eines Pflegeplans

Der nachfolgende Pflegeplan definiert den Inhalt und die Form von Pflegeplänen, wie sie in Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten zu erstellen sind.

Korrektion der Rot und Zuflüsse

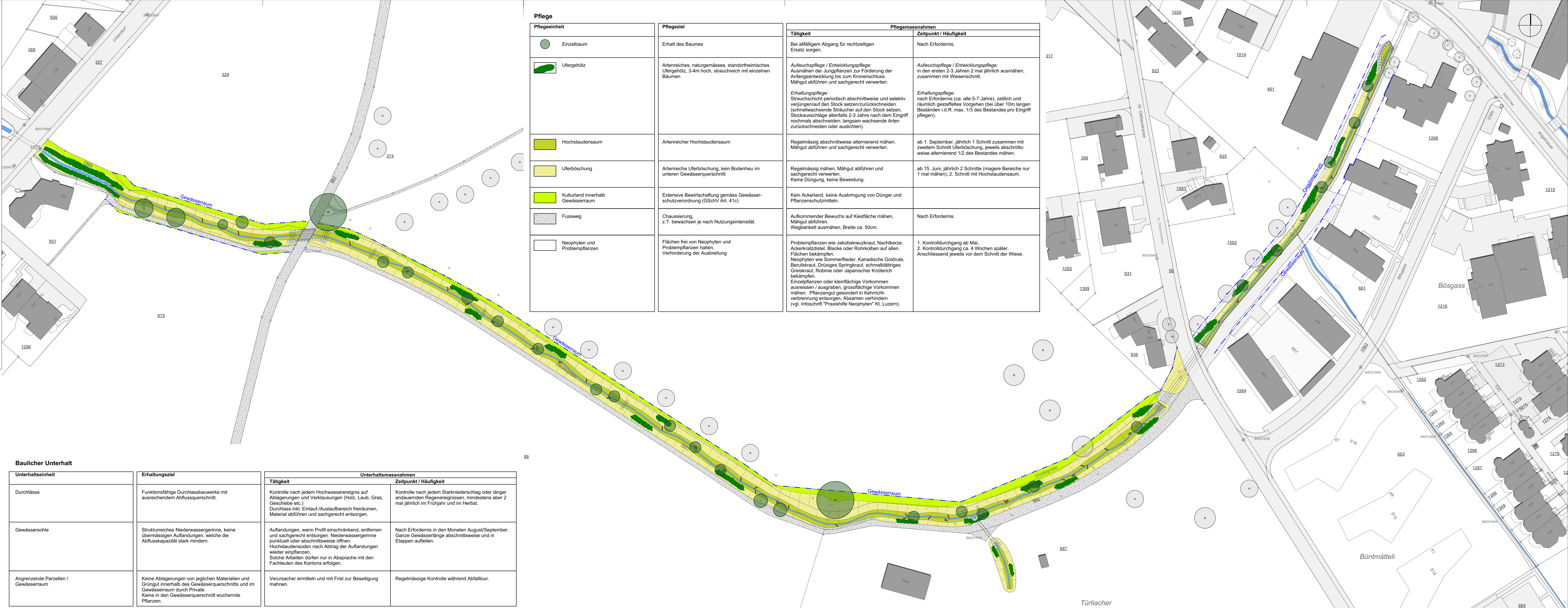
10260.1 Hochwasserschutz Buttisholz Dorf

Gemeinde Buttisholz
 Abschnitt Chottematt bis Arigstrasse
 Objekt **Chottegrube (463146 / 463502)**
 Koordinaten 649'930 / 218'152 bis 649'387 / 218'109
 Kilometer 0.580 bis 3.080

Pflegeplan 1:500

| | | |
|--|-------------------------------|--|
| Verfasser Seippel Landschaftsarchitekten GmbH | Dokument-Nr. 1956-D4 | Reg.-Nr. (Kunstbauten) B 012.4617.018 |
| Datumsname 1956-04 Pflegeplan.vwx | Format 401126 | Datum / geprüft 02.05.2018 / LM |
| Status * | Version / Änderungsdatum * | Datum / geprüft * |
| Projektleitung Abteilung Naturgefahren | eingegangen * | geprüft * |
| | Freigabe * | |

seippelandschaftsarchitekten GmbH
 Seippel Landschaftsarchitekten GmbH
 Alpenquai 13 CH-4005 Luzern
 T 041 420 00 21 info@seippel.ch



| Pflege | | Pflegemassnahmen | |
|-----------------------------------|--|--|--|
| Pflegeeinheit | Pflegeziel | Tätigkeit | Zeitpunkt / Häufigkeit |
| Einzelbaum | Erhalt des Baumes | Bei allfälligem Abgang für rechtzeitigen Ersatz sorgen. | Nach Erfordernis. |
| Ufergehölz | Artenreiches, naturgemässes, standortheimisches Ufergehölz, 3-4m hoch, strauchreich mit einzelnen Bäumen | Aufwuchspflege / Entwicklungspflege: Ausmähen der Jungpflanzen zur Förderung der Anfangsentwicklung bis zum Kronenschluss. Mähgut abführen und sachgerecht verwerten. Erhaltungspflege: Strauchschicht periodisch abschnittsweise und selektiv verjüngen/auf den Stock setzen/zurückschneiden (schnellwachsende Sträucher auf den Stock setzen, Stockauschläge allenfalls 2-3 Jahre nach dem Eingriff nochmals abschneiden; langsam wachsende Arten zurückschneiden oder auslichten). | Aufwuchspflege / Entwicklungspflege: in den ersten 2-3 Jahren 2 mal jährlich ausmähen, zusammen mit Wiesenschnitt. Erhaltungspflege: nach Erfordernis (ca. alle 5-7 Jahre), zeitlich und räumlich gestaffeltes Vorgehen (bei über 10m langen Beständen i.d.R. max. 1/3 des Bestandes pro Eingriff pflegen). |
| Hochstaudensaum | Artenreicher Hochstaudensaum | Regelmässig abschnittsweise alternierend mähen. Mähgut abführen und sachgerecht verwerten. | ab 1. September, jährlich 1 Schnitt zusammen mit zweitem Schnitt Uferböschung, jeweils abschnittsweise alternierend 1/2 des Bestandes mähen. |
| Uferböschung | Artenreiche Uferböschung, kein Bodenheu im unteren Gewässerquerschnitt | Regelmässig mähen, Mähgut abführen und sachgerecht verwerten. Keine Düngung, keine Beweidung. | ab 15. Juni, jährlich 2 Schnitte (magere Bereiche nur 1 mal mähen), 2. Schnitt mit Hochstaudensaum. |
| Kulturland innerhalb Gewässerraum | Extensive Bewirtschaftung gemäss Gewässerschutzverordnung (GSchV Art. 41c) | Kein Ackerland, keine Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln. | |
| Fussweg | Chaussierung, z.T. bewachsen je nach Nutzungsintensität. | Aufkommender Bewuchs auf Kiesfläche mähen, Mähgut abführen. Wegbankett ausmähen, Breite ca. 50cm. | Nach Erfordernis. |
| Neophyten und Problempflanzen | Flächen frei von Neophyten und Problempflanzen halten, Verhinderung der Ausbreitung | Problempflanzen wie Jakobskreuzkraut, Nachtkerze, Ackerkratzdistel, Blacke oder Rohrkolben auf allen Flächen bekämpfen. Neophyten wie Sommerflieder, Kanadische Goldrute, Berufskraut, Drüsiges Springkraut, schmalblättriges Greiskraut, Robinie oder Japanischer Knöterich bekämpfen. Einzelpflanzen oder kleinflächige Vorkommen ausreissen / ausgraben, grossflächige Vorkommen mähen. Pflanzengut gesondert in Kehrichtverbrennung entsorgen, Absamen verhindern (vgl. Infoschrift "Praxishilfe Neophyten" Kt. Luzern). | 1. Kontrolldurchgang ab Mai. 2. Kontrolldurchgang ca. 4 Wochen später. Anschliessend jeweils vor dem Schnitt der Wiese. |

Rahmenbedingungen

- Gewährleistung der Hochwassersicherheit des Gerinnes für das entsprechende Dimensionierungshochwasser.
- Funktionsfähige Infrastrukturen wie Strassendurchlässe.

Zielzustand

- Vielgestaltiger Gewässerlauf im Siedlungsgebiet und in der freien Landschaft mit unterschiedlichen Erscheinungsbildern je nach Umgebung und zur Verfügung stehendem Raum.
- Funktionsfähiges, vielgestaltiges, sich selbst bildendes und regenerierendes Niederwassergerinne mit Breiten- und Tiefenvariabilität, welches langfristig von einem artenreichen Hochstaudenbewuchs gesichert wird.
- Viefältiges Mosaik von Hochstaudensaum, offenen Wiesenflächen, Gehölzgruppen und einzelnen, markanten Gehölzen an den Uferböschungen.
- Sicherstellung der Längs- und Quervernetzung.

Baulicher Unterhalt

| Unterhaltseinheit | Erhaltungsziel | Unterhaltsmassnahmen | |
|--------------------------------------|---|---|--|
| | | Tätigkeit | Zeitpunkt / Häufigkeit |
| Durchlässe | Funktionsfähige Durchlassbauwerke mit ausreichendem Abflussquerschnitt. | Kontrolle nach jedem Hochwasserereignis auf Ablagerungen und Verklausungen (Holz, Laub, Gras, Geschiebe etc.) Durchlass inkl. Einlauf-/Auslaufbereich freiräumen, Material abführen und sachgerecht entsorgen. | Kontrolle nach jedem Starkniederschlag oder länger andauernden Regeneignissen, mindestens aber 2 mal jährlich im Frühjahr und im Herbst. |
| Gewässersohle | Strukturreiches Niederwassergerinne, keine übermässigen Auflandungen, welche die Abflusskapazität stark mindern. | Auflandungen, wenn Profil einschränkend, entfernen und sachgerecht entsorgen. Niederwassergerinne punktuell oder abschnittsweise öffnen. Hochstaudensoden nach Abtrag der Auflandungen wieder einpflanzen. Solche Arbeiten dürfen nur in Absprache mit den Fachleuten des Kantons erfolgen. | Nach Erfordernis in den Monaten August/September. Ganze Gewässersohle abschnittsweise und in Etappen aufteilen. |
| Angrenzende Parzellen / Gewässerraum | Keine Ablagerungen von jeglichen Materialien und Grünut innerhalb des Gewässerquerschnitts und im Gewässerraum durch Private. Keine in den Gewässerquerschnitt wuchernde Pflanzen. | Verursacher ermitteln und mit Frist zur Beseitigung mahnen. | Regelmässige Kontrolle während Abfalltour. |